

Finale des Hallenfußballmasters Frankenhöhe

Underdogs in den Startlöchern

Am Sonntag in der Hohenzollernhalle in Heilsbronn

HEILSBRONN (ok) – Obwohl der Fußballkreis Frankenhöhe eigentlich gar nicht mehr existiert, wird am morgigen Sonntag in der Hohenzollernhalle in Heilsbronn ab 13 Uhr zum 24. Mal der Hallenfußballmeister (Männer) für diesen Bereich ermittelt.

Wie es weitergeht mit dem Budenzauber in der Region, darüber sind die Würfel noch nicht gefallen. Josef Köhler (Bad Windsheim), der Spielleiter des im Zuge der Reform ins Leben gerufenen Fusionskreises Nürnberg/Frankenhöhe, schließt nicht aus, dass im nächsten Jahr die jeweils vier besten Vereine der Altkreise Frankenhöhe und Nürnberg in einer Endrunde einen gemeinsamen Meister ermitteln.

Sechs Vereine haben über Vor- und Zwischenrunde die Tickets für das Finale gelöst, das erstmals in der schmuckigen Hohenzollernhalle in Heilsbronn

über die Bühne geht. Zwei Teams, Gastgeber FC Heilsbronn und Titelverteidiger TuS Feuchtwangen, mussten nicht durch die Qualifikationsmühle, sie waren automatisch gesetzt.

Offiziell geht es in Bayern beim Budenzauber um den „Lotto Bayern Hallencup“, der auf Kreisebene mit 500 Euro bezuschusst wird. Da im Altkreis Frankenhöhe die Sparkasse Ansbach weiterhin im Boot (der Sponsoren) sitzt, können der Kreisspielleiter und der für die Hallenrunde zuständige Gruppenspielleiter Wolfgang Stocker (Heilsbronn) einige Euro mehr an Preisgeldern ausschütten. So erhält der Kreismeister 250 Euro, gibt es für den Zweiten 200 Euro und geht auch der Dritte mit 125 Euro nicht leer aus. Alle weiteren Final-Teilnehmer erhalten 100 Euro Antrittsgeld, die fairste Mannschaft 50 Euro und der Torschützenkönig noch einen Gutschein in Höhe von 25 Euro.



Nicht gerade Stammgast bei Endrunden um die Hallenfußball-Kreismeisterschaft ist die SpVgg Uehlfeld (links Daniel Schaller im Zwischenrunden-spiel gegen den SV Brunn, rechts Jens Mrossek). Auf den Auftritt des Bezirksoberrigisten am Sonntag in Heilsbronn darf man gespannt sein. Foto: Rügner

Frankenhöhe-Endrunde

Am Sonntag, 14. Januar, ab 13 Uhr in der Hohenzollernhalle Heilsbronn

Gruppe 1

TSV Neustadt (Bezirksoberrliga)
Wolframs-Eschenbach (Kreisklasse)
Spfr Dinkelsbühl (Kreisklasse)
TuS Feuchtwangen (Bezirksliga)

Gruppe 2

SpVgg Uehlfeld (Bezirksoberrliga)
TSV Rothenburg (Bezirksoberrliga)
FC Heilsbronn (Kreisklasse)
SG Herrieden (Kreisklasse)

Der Zeitplan

13 Uhr: TSV Neustadt – Spfr Dinkelsbühl;
13.15 Uhr: SpVgg/DJK Wolframs-Eschenbach – TuS Feuchtwangen; 13.30 Uhr: SG Herrieden – TSV Rothenburg; 13.45 Uhr: SpVgg Uehlfeld – FC Heilsbronn; 14.00 Uhr: Spfr Dinkelsbühl – Wolframs-Eschenbach; 14.15 Uhr: TSV Neustadt – Feuchtwangen; 14.30 Uhr: Heilsbronn – Herrieden; 14.45 Uhr: Rothenburg – Uehlfeld; 15.00 Uhr: Wolframs-Eschenbach – TSV Neustadt; 15.15 Uhr: Feuchtwangen – Spfr Dinkelsbühl; 15.30 Uhr: Heilsbronn – Rothenburg; 15.45 Uhr: Uehlfeld – Herrieden.

Halbfinale: 16.15 Uhr: Erster Gruppe 1 – Zweiter Gruppe 2; 16.30 Uhr: Erster Gruppe 2 – Zweiter Gruppe 1.

Kleines Finale: 17.00 Uhr: Verlierer der beiden Halbfinalspiele.

Endspiel: 17.15 Uhr: Sieger der beiden Halbfinalspiele.

Auch wenn in diesem Spieljahr die Resonanz am Hallenfußball nicht gerade eine riesige war im hiesigen Kreis, so kann sich das Teilnehmerfeld des Finales in Heilsbronn durchaus sehen lassen. Angeführt wird es von den Bezirksoberrligisten TSV Neustadt, TSV Rothenburg und SpVgg Uehlfeld, die Bezirksliga vertritt als Einzelkämpfer Titelverteidiger TuS Feuchtwangen. Erstmals überhaupt präsentiert sich Kreisligist SpVgg/DJK Wolframs-Eschenbach beim Hallenfinale, das für den Ligarivalen SG Herrieden „gewohntes Land“ ist. „Underdogs“ sind die Kreisklassisten Spfr Dinkelsbühl und (Gastgeber) FC Heilsbronn, die beide alles in die Waagschale werfen werden, um die Großen zu ärgern.

Der Frankenhöhe-Meister qualifiziert sich für die Hallenfußball-Bereichsmeisterschaft, bei der er es am 20. Januar in Erlangen in seiner Gruppe mit den Meistern des Altkreises Neumarkt und des Neu-Kreises Erlangen/Pegnitzgrund sowie dem Ausrichter SC Eltersdorf zu tun bekommt.